

# BACCALAURÉAT TECHNOLOGIQUE

Session 2008

## Allemand

### LANGUE VIVANTE 1

Séries SMS-STI-STL-STG (Gestion des systèmes d'information) Coef. 2

Série STG : Communication et gestion des ressources  
humaines, comptabilité et finance  
d'entreprise, mercatique Coef. 3

Durée de l'épreuve : 2 heures

*Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.  
Ce sujet comporte 4 feuilles numérotées de 1/4 à 4/4.*

*Les questions doivent être traitées dans l'ordre  
et chaque réponse devra être rédigée sur votre copie.*

*L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.*

#### Répartition des points

Séries SMS-STI-STL	I Compréhension .....	12 points
	II Expression .....	8 points
Série STG	I Compréhension .....	10 points
	II Expression .....	10 points

## Pommes bei McDonalds oder Weißwurst im Wirtshaus?

Als McDonalds 1986 in Rom ein neues Fast-Food-Restaurant eröffnete, kochte Carlo Petrini mit seinen Freunden eine große Portion Spaghetti und organisierte ein Protest-Essen mitten in der Stadt. Petrini und seine Freunde waren gegen das schnelle Essen bei McDonalds, sie wollten die Verbreitung von Fast-Food verhindern<sup>(1)</sup>. Nach der spontanen Demonstration gründete Petrini „Slow Food“: „Das ist ein Verein<sup>(2)</sup>, der für die regionale Küche und gesunde, gute Ernährung kämpft“.

Heute gibt es Slow Food in über 100 Ländern auf der ganzen Welt, mehr als 80.000 Mitglieder<sup>(3)</sup> engagieren sich für traditionelles und gesundes Essen. Seit 1992 gibt es Slow Food auch in Deutschland, inzwischen mit rund 6.000 Mitgliedern.

Das Logo von Slow Food ist die Schnecke<sup>(4)</sup>, sie ist ein Symbol für die Langsamkeit, für die Zeit, die man sich beim Essen nehmen soll. Man kann die Schnecke aber auch essen, sie steht für gutes Essen. Doch hat Slow Food im Zeitalter von Globalisierung, Hektik und Stress mit diesen Ideen Erfolg?

Wieland Schnürch gründete vor vier Jahren mit einigen Freunden einen Slow Food Verein in München. Schnürch bedauert, dass es in vielen bayerischen Dörfern keine traditionellen Wirtshäuser mehr gibt, dafür aber immer mehr Pizzerien, Chinarestaurants und Bistros. Schnürch nennt auch den Grund dafür: Junge und alte Menschen gehen nicht mehr gern in bayerische Restaurants, weil es dort oft fette und schwere Mikrowellen- und Fertiggerichte<sup>(5)</sup> gibt, die nicht schmecken. Aber Schnürch und seine Freunde haben sich auf die Suche nach typisch bayerischen Wirtshäusern gemacht, in denen auch der Tourist Spezialitäten der bayerischen Küche wie Weißwurst zum Beispiel bekommt. Bisher haben die Mitglieder von Slow Food München in Bayern 14 Adressen gefunden, wo nach ihren strengen Kriterien gutes regionales Essen gekocht wird. Das Wichtigste ist natürlich, dass es „einfach gut schmeckt“, sagt Schnürch, aber die Produkte müssen auch frisch sein und möglichst aus der Region kommen. Ein regionales und saisonales Hauptgericht, ohne chemische Hilfsmittel, soll außerdem höchstens 15 € kosten.

Traditionelle bayerische Kochkunst nach diesen Kriterien gibt es zum Beispiel im „Braunauer Hof“ oder in der „Großmarkthalle“ in München.

Nach Melanie Helmers, *in Presse und Sprache* Juli 2007.

1. verhindern: *empêcher*

2. der Verein (-e): *die Organisation*

3. das Mitglied (-er): *le membre*

4. die Schnecke: *l'escargot*

5. das Fertiggericht (-e): *le plat tout préparé*

*Vous répondez directement sur votre copie sans recopier les questions ni les exemples, mais en précisant chaque fois le numéro de la question et des énoncés.*

## I COMPRÉHENSION

1. Was erfahren Sie über die Geschichte des Vereins „Slow-Food“?

Schreiben Sie die Aussagen mit der richtigen Information!

Beispiel:

0: Slow Food wurde von *Carlo Petrini / Melanie Helmers / Wieland Schnürch* gegründet

=>

0: Slow Food wurde von Carlo Petrini gegründet.

- Slow Food wurde zuerst in *Rom / München / Paris / Barcelona* gegründet.
- Diese Organisation entstand im Jahre *1986 / 1992 / 2003 / 2007*.
- Slow Food existiert in Deutschland seit *1986 / 1992 / 2003 / 2007*.
- In München entstand ein Slow Food Verein im Jahre *1986 / 1992 / 2003 / 2007*.
- Im Jahre 2007 zählt der Verein in Deutschland *6 000 / 80 000* Mitglieder.
- In Bayern haben *14* Wirtshäuser das Logo von Slow Food.

2. Könnten Carlo Petrini und seine Freunde das sagen?

Antworten Sie mit Ja oder Nein, und belegen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.

Beispiel:

0: „Wir wollen italienisch essen!“

0: Ja: „Das ist ein Verein, der für die regionale Küche kämpft“ (Zeilen 6/7)

- „Nur Hamburger und Pommes wie bei McDonalds koche ich gern!“
- „Es gibt zu viele McDonalds Restaurants auf der ganzen Welt.“
- „Unsere Organisation kämpft für das internationale standardisierte Essen.“
- „Schnell essen, das ist das Ideale!“
- „Wir haben eine Schnecke als Logo, weil in unseren Restaurants nur Schnecken auf dem Menü stehen.“

3. Wie isst man in Bayern?

Richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat und geben Sie die Zeilen an!

Beispiel:

„Braunauer Hof“ und „Großmarkthalle“ sind Fast-Food-Restaurants.

Falsch: „Traditionelle bayerische Kochkunst nach diesen Kriterien gibt es zum Beispiel im „Braunauer Hof“ oder in der „Großmarkthalle“ in München“ (Zeilen 32).

- a. In vielen kleinen Städten in Bayern kann man noch typisch bayerische Restaurants finden.
- b. Die Bayern mögen die ausländische Küche.
- c. Das Essen in den bayerischen Wirtshäusern wird oft sehr lange gekocht.
- d. Weißwurst gehört zum typisch bayerischen Essen.
- e. Ein gutes regionales Essen ist immer sehr teuer.

4. Was ist ein „Slow-Food-Restaurant“?

Nennen Sie fünf Kriterien, die für ein Restaurant wichtig sind, um das Logo „Slow Food“ zu bekommen.

Geben Sie die Zeilen an!

## II EXPRESSION

1. Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen in mindestens 60 Wörtern.

A. Der Verein „Slow Food“ ist nicht sehr bekannt. Schreiben Sie einen kleinen Text, einen Prospekt, um über diesen Verein zu informieren!

B. Ein Gourmet hat in dem Wirtshaus „Braunauer Hof“ gegessen, und soll jetzt für eine gastronomische Zeitschrift einen Artikel schreiben. Schreiben Sie den Artikel!

2. Beantworten Sie EINE der folgenden Fragen in mindestens 120 Wörtern:

A. Viele junge Leute gehen lieber in ein Fast Food Restaurant als in ein typisches Wirtshaus. Warum denn wohl? Wie stehen Sie persönlich dazu?

B. Viele Leute sind der Meinung, dass die Küche ein wichtiges Element der Kultur eines Landes ist. Sind Sie damit einverstanden? Welche anderen Elemente gehören für Sie auch zur Kultur?